

Mette zur Krönung im Finale

Schwimmen. Junge DSC-Garde sorgt bei den Meisterschaften für Glanz.

Von Uwe Wicher

„Das ist eine große Sache, was Mette geschafft hat.“ Ein solches Lob rutscht dem Schwimm-Trainer Klaus Thiedmann vom Dresdner SC nicht allzuoft über die Lippen.

Doch Marit Burckhardt, genannt Mette, weil sie wie die einstige dänische Weltklasse-Schwimmerin ebenfalls eine Schmetterlings-Spezialistin ist, vollbrachte gestern eine Leistung, die es in den vergangenen 15 oder noch mehr Jahren im Dresdner Schwimmsport nicht mehr gab: die Qualifikation für ein Frauen-Finale bei einer deutschen Meisterschaft. Mit der sechstbesten Zeit (2:18,40 Minuten) gelangte die 16-jährige Sportgymnasiastin über 200 m Schmetterling unter die acht Endlauf-Teilnehmerinnen. Nach dem Rennen stand für sie Platz acht (2:20,39) zu Buche. Dass Marit Burckhardt schon vorher als deutsche Meisterin des Geburtsjahrganges 1988 feststand, fiel damit fast unter den Tisch. Die zierliche Dresdnerin konnte sich wie eine Siegerin fühlen. „Mit dem Erreichen des Finales ging ein kleiner Traum in Erfüllung, der Jahrgangsmeister ist einfach cool, weil es mein erster Titel ist“, sagte sie.

Klaus Thiedmann ist davon überzeugt, dass seine Meisterschülerin den Anschluss an die deutschen Eliteschwimmerinnen schaffen kann. „Mette ist eine Arbeitsbiene. Sie schwimmt, weil es ihr Spaß macht und lebt für ihren Sport“, nennt der Trainer die Vorzüge der Marit Burckhardt. Sie war nicht die einzige Schwimmerin aus Dresden, die am Wochenende zu einem sehr guten Meisterschaftsauftritt für die junge DSC-Mannschaft sorgte. Manuel Matthis (Jg. 1990) gewann Gold über 100 m Schmetterling (59,36 Sekunden) – es war seine erste Meisterschaftsmedaille überhaupt, Johanna Sommer wurde Vizemeisterin (Jg. 1990) über 100 m Rücken (1:05,73) und Anja Georgi holte Bronze (Jg. 1991) über 100 m Rücken (1:08,20). „Erstaunlich ist die Steigerung von Anja Georgi, die sich in den vergangenen drei Wochen um zwei Sekunden verbesserte“, erklärte Trainer Dirk Oehme. Über 400 m Lagen (Jg. 1986) gewann mit Christian Otto (USV TU) gestern ein weiterer Dresdner eine Bronzemedaille (4:43,13).